

Leserbrief zum Beitrag von Chr.Bohnenkamp: Hannover will Wohnungsbau ankurbeln – und könnte am Klimaschutz sparen, in HAZ vom 11. Nov. 2024

Klimaschutz und Wohnungsbau zusammenbringen, das ist die Forderung der Stunde: Nicht-Wohnen geht nicht und Naturschonung darf nicht pausieren, denn wir wissen durch Erfahrung, dass Nachsorge teurer ist als Vorsorge. Soziales und Ökologisches müssen Hand in Hand vorangehen, wenn wir soziale Verbundenheit stärken und Erdüberhitzung reduzieren wollen. Die LH Hannover besitzt bereits eine breit angelegte Wohnraumförderung, dennoch besteht dringender Bedarf an Nachschärfung der Förderinstrumente. Entscheidende Stellschrauben wären die Dauer der Mietpreisbindung und der energetische Mindeststandard. Differenzierte Wohnangebote bedürfen einer differenzierten Förderungsstrategie, um brachliegendes Privatkapital in sozial- und naturverträglichen Wohnungsbau zu lenken: Ökologischer Sozialwohnungsbau soll sich lohnen. Dies würde nicht nur die Konjunktur beleben und die Unabhängigkeit von Energie-Importen erhöhen, sondern ebenso staatliche Transferleistungen senken und Warmmieten für untere Einkommensbezieher berechenbar machen. Nur qualitatives Wachstum schafft echte Wohlstandsmehrung, nur zielorientierte Politik bringt uns weiter.